

G. N. 141289

Curhaus Davos

Davos-Platz, den 11. Jänner 1912



Liebeser Freund,

Wieder dank für alles, was Sie für
mich gestern haben u. tun! Und Sie tun
mehr für mich, als ich verdienen! Meinem
jüngsten verbindlichen dank für die
bedauernde Kunde, mit der Sie sich selbst
an die Hitze Ihrer Krankheit für mich gespart
haben! Meine Dank, worauf ich Ihnen für
die sehr lieben, gütigen Worte druckte, mit
denen Sie mein Brief in der letzten „Fackel“
umfassen, haben Sie doch wohl vergessen?
Ein fromm Dr. W. Kraus hat in mein Brief
mit einer Widmung an den unbekanntem
Gönner geschickt u. jüngst brieflich die
Verzögerung entschuldigend! Ich müsste ein
unvergleichliches fremde. pfücken (da ich kein gebäude
was mehr für gut), haben ^{aber} mich das in - was
ich erleben - geschickter Ort entschuldigend. fromm
Dr. Stoepfel noch ich mich noch brieflich danken,
abund fromm Jofoda u. Bütz (im dessen Adress
auf Sie bitte!). Die beiden Briefe sende ich
anbei zurück u. lege mich meine Dank meiner
in voll bei Innsbruck lebenden Pfarrer bei,

die ich (du ich von Loob ansehe, das Sie in
 Innsbruck neuen Notung sollen werden, in
 überdies vief von uniser Personer selbst, die
 mir schreib, "Sie frun Sie schon sehr, Sie
 einmal zu faren") wrafft frohe, mir einige
 Zeilen über den Verlauf in. isren Eindruck
 zu schreiben. Es ist eine ganz objektive *)
 "Kritik aus dem Publikum", die Sie vülligst
 interessiert. Meine Personer ist übrigens
 ein total immobilisiertes Mädchen (29 Jahre),
 die wraffen das schon vünd den orthogragischen
 Gesetzen ... *) in. selbstschreibend. von mir nicht im geringsten
 beeinflusst

Wie geht es Ihnen, lieber Freund?

Bitte schreiben Sie Sie ein bisschen !! Ich fürchte,
 die werden Sie vief. Ihre Tätigkeit ist (für
 den Zeitpunkt) inzwischen! Goffentlich ist Ihre
 Gesundheit baldlos! Wie geht es für
 immer recht gut, obwohl das gegenwärtige
 blödsinnige fürger-Mutter vief für Klimatische
 Monströsitäten züchtigt, die nicht gerade
 günstig vief die Bronchien wirken. Loob ist
 wirklich ein wunderlicher Mensch, dabei palamb:
 gut in. vielfach nett. Ich würde Ihnen bei unsem
 nächsten Zusammensein einige von einem Dresdener
 Anstreben anzeigeln, was Sie ansetzen wird.
 freilich Sie aber zu nicht, - es ist doch ein
 ganzes Ruel in. vief nicht mehr zu ändern.
 für mein Teil hat es sogar für vaflos existiert!

Bitte, senden Sie mir fuch diesen Monat den
 bis dahin züfpendgatsmünnen Betrag.

Die fertigen Briefe von Herrn v. d. Hofen
 Karl Heiser

Ku J. N. 141280



Herrn

Karl Hauer
in Devos-Platz
Linthaus
(Schweiz)

agacst bime laone viel mit

Den Kindern was einem
and sie an ^{hand} der Vortragstücken
Abhuten, der den Gletschersehen
was Lenten sehr weilen
im endlich unbekant. Kommt
Kross werden nach Innsbruck
hater sein Publikation them
in der Tasse, ich werde
sicher nicht sehen. Bienen
daher Montag fort, aber ich
wird nicht magen. Ihre
Frei oder Kundigen. Genist ant
zinn 50 kg. Herzgeist in W.

Hall, am 5/1. 1912.

Lieber Karl!

Soeben deine Karte erhalten. Der Vortrag Kraus war wundervoll, selbst die dümmsten bekannten lichte Momente. Am meisten Anklang fand "Die Welt der Plakate" Aber auch die "chinesische Mauer" machte durch die meisterliche Vortragsweise, einen tiefen Eindruck und packte die Zuhörer förmlich an, alles war ganz erschüttert. Kraus muss es selbst gefühlt haben, dass dem heutigen ein ganz gehäuertes missvolles Frösteln auf der Brust lag, den er las noch zum Schluss die kleine Satire "Der Biberpelz". Sie wirkte nämlich nicht leichtfertig, den alles verstant und capierte. In gehobener Stimmung ging man nach Hause. Dass es ein Applaus nicht fehlt kommt dir dir ja den den. Seine Persönlichkeit, hat auf mich den aller besten Eindruck gemacht er was in aller Gemütslichkeit an einen kleinen Fisch im ~~Wasser~~